

Es folgt ein mageres Jahr

Nackenheim Haushalt 2001 leidet unter Steuereinbußen / Fehlbetrag

NACKENHEIM - Nach einem finanziell zufriedenen stehenden Jahr fließen der Gemeinde laut Entwurf zum Haushaltsplan 2001 deutlich weniger Steuereinnahmen zu.

Von unserem
Mitarbeiter
Werner Baum

Bürgermeister Bardo Kraus konnte in erster Lesung nur ein düsteres Bild zum neuen Etat zeichnen. Der Verwaltungshaushalt bringt einen Fehlbedarf von 710620 Mark. Die erfreulichen Zahlendes Jahres 2000 verursachen im kommenden Jahr höhere Umlagen.

Kraus erinnerte, dass im abgelaufenen Jahr den Einnahmen von rund acht Millionen Mark Ausgaben von 5,2 Millionen Mark gegenüber standen. Der Überschuss habe sich auf 2,168 Millionen Mark summiert. 2001 sind auf der Einnahmeseite nur noch 7,626 Millionen Mark zu erwarten. Demgegenüber steigen die Ausgaben auf 6,495 Millionen, der Überschuss schrumpft auf 1,13 Millionen Mark.

Im Verwaltungsetat stehen Einnahmen von rund 9 Millionen Ausgaben von 9,766 Millionen Mark gegenüber. Den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer reduziert das Land um sechs Prozent, was ein Loch von 220 000 Mark in den Gemeindefiskus reißt. Die Schlüsselzuweisung sinkt gleichzeitig von 91 000 auf 26 000 Mark. Neben den unabdingbaren Ausgaben im Verwaltungshaushalt, bleiben lediglich 50 000 Mark für Straßengeräte und 212 000

Im Rat notiert

- Einmütigkeit herrschte bei der Verabschiedung der Änderungen zum Bauungsplan „Sprunk II, Teil 1“ sowie beim Beschluss zur Offenlage des B-Planentwurfes „Gewerbegebiet L 431“
- Der Antrag der FWG zur Verbesserung des Ortsbildes bei der Einfahrt aus Richtung Nierstein wurde von allen Fraktio-

nen begrüßt. Geprüft wird, ob das Gelände vom Land aufgekauft oder gepachtet wird

- Die SPD-Anträge zur Einrichtung eines Internet-Cafés im ehemaligen Bahnhof sowie die künftige Beweissicherungen vor Beginn von Kanal- und Straßenbauarbeiten wurden in den Ausschuss verwiesen

Mark zur Straßenentwässerung übrig.

Um die vorgesehenen Investitionen durchzuführen und den Verwaltungsetat auszugleichen, bleibt nichts anderes übrig, als einen Kredit von 1,975 Millionen Mark aufzunehmen.

Der Vermögenshaushalt bringt eine Steigerung von 3,5 auf 3,9 Millionen Mark. Dabei sind die 1,1 Millionen Mark zur Abwicklung des Sollfehlbetrages von 1999 aus dem Vermögensetat besonders zu erwähnen. An Investitionen sind geplant: 390 000 Mark zum Umbau des Sportplatzes in ein Kunstrasenfeld - die restlichen Kosten zahlt die VG als Träger der Anlage -, 460 000 Mark für den Ausbau der Karl-Abt-Straße, dessen Arbeiten bereits begonnen wurden. Die dort zu erwartenden Einnahmen betragen 300 000 Mark. Für die Sicherung des Hanges mit der hochgelegenen St. Gereonskirche sind 250 000 Mark vorgesehen. Der Landeszuschuss von 70 000 Mark bleibt bescheiden.

Hoffnung auf einen Zuschuss des Bundes in Höhe von 220 000 Mark zur Sanierung der Bahnunterführung „Beltenäcker“ besteht für das kommende Jahr. Mit der Sanierung der Leichenhalle wird begonnen, 120 000 Mark sind dafür vorgesehen. Die anstehenden großen Vorhaben können nur mit kleinen Beträgen bedacht werden: 200 000 Mark für das geplante Gewerbegebiet „Unterfeld“, 40 000 Mark für die Veranstaltungshalle und 20 000 Mark zur Verlegung des Bahnhaltepunktes.

Nach den Beratungen im Ausschuss wird der Haushaltsplan am 30. Januar 2001 beraten und verabschiedet. Geändert wurde die Planung zur Sanierung des Kinderspielplatzes auf dem ehemaligen Schulhof in der Weinbergstraße. Dort wird die Wasserspielanlage auf den günstigeren Sonnenplatz verlegt und die öffentliche WC-Anlage erhält eine Toilette für Schwerbehinderte. Zum Weinfest werden die Spielgeräte abgebaut, so dass der Platz nutzbar bleibt.